

Mittwoch, den 5. Mai 1880.

(1757—2)

Nr. 2964.

Staats-Stiftungsplätze.

Mit Beginn des Schuljahres 1880/81 gelangen in den k. k. Militärerziehungs- und Bildungsanstalten zwei krainische Staatsstiftungsplätze zur Besetzung. Diese Stiftungsplätze können auch in der k. k. Marine-Akademie genossen werden.

Die allgemeinen Aufnahmebedingungen sind:

A. Für die k. k. Militärbildungs- und Erziehungsanstalten:

- 1.) Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft (Ausländer bedürfen der Allerhöchsten Bewilligung Sr. k. u. k. apost. Majestät);
- 2.) die körperliche Eignung;
- 3.) ein befriedigendes sittliches Betragen;
- 4.) das nicht überschrittene Maximalalter von 12 Lebensjahren für den Eintritt in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen und von 19 Lebensjahren für den Eintritt in den I. Jahrgang der Militärakademie;
- 5.) die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar: für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule die gut absolvierte vierte oder fünfte Klasse einer Volksschule; für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Militärakademie die Vollendung der Studien an einer Realschule oder einem Gymnasium mit gutem Erfolge.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Die Aspiranten für den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen können zwar die Aufnahmeprüfung theilweise auch in ihrer Muttersprache ablegen, müssen jedoch der deutschen Sprache insoweit mächtig sein, um dem Unterrichte mit Nutzen folgen zu können, jene für die Militärakademie haben die Aufnahmeprüfung in deutscher Sprache abzulegen.

Bei der Aufnahmeprüfung wird von der Kenntnis der laut Lehrplan für die Militär-Realschulen obliegenden ungarischen und böhmischen Sprache diesmal zwar noch abgesehen, jedoch jenen Bewerbern der Vorzug eingeräumt, welche einer dieser Sprachen mächtig sind.

Bei der Aufnahmeprüfung für die Militärakademie wird ferner aus der französischen Sprache fließendes, richtiges Lesen, dann das Uebersetzen einfacher Uebungsstücke aus dem Deutschen ins Französische und aus dem Französischen ins Deutsche mit Zuhilfenahme des Wörterbuchs gefordert.

Die militärischen Gegenstände sowie die sonstigen Geschicklichkeiten, z. B. Turnen, Fechten, Schwimmen u. dgl., bilden keinen Gegenstand der Aufnahmeprüfung.

Die Militärakademie zu Wr. Neustadt hat die Bestimmung, die Böglinge für die Infanterie, Jägertruppe und Cavallerie heranzubilden, die technische Militärakademie ist zur Ausbildung der Böglinge für die Artillerie, dann für die Geniewaffe und das Pionnierregiment bestimmt, und ist in den Gesuchen um die Aufnahme in die letztgenannte Militärakademie anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie oder in die Genie-Abtheilung anstrebt, welchem Ansuchen bei der Eintheilung nach Möglichkeit nachzukommen werden wird.

Aspiranten auf ganz freie Verarialplätze haben selbst in dem Falle, wenn für sie wegen bestätigter Mittellosigkeit von dem Militär- (General-) Commando eine Verarialaufrechnung der Reise-Auslagen bewilligt worden ist, letztere für die Rückreise in dem Falle aus eigenem zu tragen, wenn die Aufnahme in die Anstalt wegen körperlicher Gebrechen oder mangelhafter Vorbildung nicht erfolgte (45. Stück des Normalverordnungsblattes ex 1877).

Den Aufnahmegebeten sind beizulegen:

- 1.) Der Heimatschein (kann binnen Jahresfrist nachgetragen werden);
 - 2.) der Tauf- (Geburts-)Schein;
 - 3.) das ärztliche Zeugnis über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der Circularverordnung vom 2. Februar 1880, Nr. 14, Nr. 189 [4. Stück des Normalverordnungsblattes ex 1880] verlaublichen Instruction zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten bei der Aufnahme in die Militärerziehungs- und Bildungsanstalten);
 - 4.) das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulbescheinigung) bei Stiftungsplätzen eventuell;
 - 5.) der besondere Nachweis, dass der Bewerber die Bedingungen des Stiftribriefes entspricht.
- Alle ganz freien Verarialzöglinge und Stifflinge der Militärrealschulen und Militärakademien haben beim Eintritt und bei der Uebersetzung in eine Anstalt einen Beitrag von sechs Gulden für die Erhaltung der Schuleinrichtung, überdies jährlich einen Lehrmittelbeitrag von zwölf Gulden an die Kasse der Anstalt zu zahlen.

Das nächste Semester beginnt am 1. September 1880.

B. Für die Marine-Akademie.

Der Aspirant muss bei sonstiger körperlicher Eignung für die künftige Militärdienstleistung in der k. k. Kriegsmarine das dreizehnte Lebensjahr vollendet und das fünfzehnte nicht überschritten haben und ferner die befriedigende Absolvierung einer Unterrealschule oder eines Untergymnasiums oder aber eines Realgymnasiums nachweisen können.

Die Aufnahme in die Anstalt ist jedoch von der erfolgreichen Ablegung der Aufnahmeprüfung abhängig. Die Aufnahmeprüfung für den I. Jahrgang umfasst folgende Gegenstände:

a. Deutsche Sprache.

Geläufiges und reines Sprechen, Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Sprache ohne Fehler gegen Grammatik, Orthographie und Interpunction. Bei Aspiranten, deren Muttersprache nicht die deutsche ist, kann von dieser Forderung abgesehen werden. Solche Aspiranten müssen jedoch in der deutschen Sprache so weit bewandert sein, dass sie an dem Unterrichte mit Erfolg theilnehmen können.

b. Geographie und Geschichte.

Uebersichtliche Kenntnis der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen und politischen Eintheilung. Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der Völkergeschichte, namentlich der Geschichte Oesterreich-Ungarns und Kenntnis ihres geologischen Zusammenhanges.

Mathematik.

Gewandtheit im Rechnen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen, mit gemeinen und Decimalbrüchen, Gewandtheit in den praktisch-wichtigsten Rechnungsarten, einschließlich der einfachen und zusammengesetzten Regelbetrie, der Zinsen- und Gesellschaftsrechnung. Uebung in den vier Grundrechnungen mit Buchstabengrößen, im Gebrauche der Klammern, im Potenzieren von ganzen Zahlen und Brüchen, im Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln, im Auflösen der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

Der Eintritt der Aspiranten erfolgt in der Regel in den I. Jahrgang. Ausnahmsweise können jedoch Aspiranten, welche das für die Aufnahme in die Marine-Akademie normierte Maximalalter um nicht mehr als ein Jahr überschritten haben und ein entsprechend höheres Maß an Vorkenntnissen nachweisen, auch in den II. Jahrgang unmittelbar aufgenommen werden, wenn sie die Prüfung aus allen für den I. Jahrgang vorgeschriebenen Lehrgegenständen mit gutem Erfolge ablegen.

Den Gesuchen sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heimatschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Tauglichkeit mit specieller Anführung der erprobten Sehweite, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marine-arzte;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Schulzeugnisse der Mittelschule mit Einschluss des Zeugnisses über das zuletzt absolvierte Semester.

Dies wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 7. April 1880, Z. 4807, mit dem Bemerkten verlaublich, dass allfällige Bewerbungsgesuche spätestens

bis Ende Mai d. J.

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen sind. Laibach am 15. April 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1814—1)

Nr. 2834.

Dolmetsch-Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte und dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach ist die Stelle eines Dolmetsches der italienischen und die der ungarischen Sprache mit dem Rechte zum Bezuge der normalmäßigen Gebühren zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, ihrer Befähigung und der bisherigen Dienstleistung oder Verwendung bis

30. Mai 1880

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen.

Laibach am 27. April 1880.

(1818—1)

Nr. 892.

Gerichtsdiennerstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Sittich ist eine Gerichtsdiennerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl., der Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erlebigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift und der Befähigung zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorchriftsmäßigen Wege bis

31. Mai 1880

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswert am 29. April 1880.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium

(1862—1)

Nr. 279.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Commenda St. Peter kommt die zweite Lehrerstelle mit dem Gehälte von jährlichen 400 fl. nebst freier Wohnung definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

Ende Mai d. J.

anher vorzulegen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 28. April 1880.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(1794—3)

Nr. 239.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu Treffen ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, — und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde —

bis 20. Mai l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 21. April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(1859—2)

Nr. 2951.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gegeben, dass die Localerhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Lienfeld**

am 8. Mai 1880

und den darauffolgenden Tagen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei vorgenommen werden.

Es werden daher in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse in dieser Catastralgemeinde ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab in der diesgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Dienliche vorzubringen.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung aller amortisierbaren Forderungen in das neue Grundbuch unterbleiben kann, wenn die Verpflichteten vor der Verfassung der neuen Grundbucheinlagen darum ansuchen.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30sten April 1880.

(1843—1)

Nr. 5749.

Techniker-Stelle.

Zur vorübergehenden Verstärkung des Bauamtes bei dem Laibacher Magistrate wird ein theoretisch und auch praktisch gebildeter Techniker auf unbestimmte Dauer gegen halbjährige gegenseitige Kündigung mit der Jahresbestallung von 1000 fl. aufgenommen.

Die über Alter, Stand und Familie, über die vollendeten technischen Studien, über die praktische Verwendung im Baufache und über den Leumund zu documentierenden Gesuche sind bis 15. Juni 1880 bei dem Laibacher Magistrate einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. April 1880.

Der Bürgermeister:
Paschan m. p.

(1806—2)

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches in der Catastralgemeinde Draschitz

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die Localerhebungen am

14. Mai 1880

beginnen, und zwar an jedem Werktag vormittags um 8 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Möttling.

Hiebei wird bemerkt, daß alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 27sten April 1880.

(1750—2)

Nr. 3403.

Edictalvorladung.

Der unbekannt wo befindliche Kleinviehstecher Franz Penko von Narein Hs.-Nr. 17 wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Artikel 62 der Steuergemeinde Narein per 7 fl. 71 1/2 kr. binnen 14 Tagen

beim k. k. Steneramte Adelsberg so gewiß zu berichtigen, als sonst sein Gewerbe von Amtswegen gelöscht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 22. April 1880.

(1776—3)

Nr. 3089.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Errichtung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sucha

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und die Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen und daß für den Fall, als Einwendungen, welche mündlich oder schriftlich beim Leiter der Erhebungen eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

12. Mai l. J.,

vormittags um 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118

(1680—2)

Kundmachung.

Die Eigenthümer der im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1878 bis 1879, welche weder an die Adressaten zugestellt noch an die betreffenden Aufgeber zurückgestellt werden konnten, werden hiemit eingeladen, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf hastenden Portogebühr binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung entweder im Wege des bezüglichen Aufgabepostamtes oder unmittelbar bei der gefertigten Postdirection zu beheben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist im Sinne des § 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Triest am 16. April 1880.

K. k. Postdirection.

Verzeichnis

der unanbringlichen, bei der gefertigten k. k. Postdirection erliegenden Retour-Fahrpostsendungen aus den Jahren 1878 bis 1879.

Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmung	Gegenstand	Inhalt	Wert		Gewicht		Porto	
						fl.	kr.	1/2	1/4	fl.	kr.
1	Laibach	Wohlheim	Wien	Brief	Banknoten	19	—	—	—	—	20
2	Laibach	Heimble				1	5	—	—	—	24
3	Krainburg	Stirn	Gilli	Paket	Diverses	2	—	1	600	—	36
4	Neumarkt	Nalle	Seisenberg	Brief	Banknoten	10	10	—	—	—	18
5	St. Peter	Spilar	Triest	"	"	2	—	—	—	—	40
6	Bischoflack	Dolinar	Wien	"	"	50	—	—	—	—	66
7	Bischoflack	Stark	"	"	"	50	—	—	—	—	27
8	Möttling	Ritter	Szegebin	"	"	10	—	—	—	—	—
9	Gottschee	Verberber	Gölling	Geldanweisung	Geldanweisung	5	—	—	—	—	—

Anzeigebblatt.

(1593—3)

Nr. 682.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Georg Milavcschen Erben von Zirkniz (durch Herrn Josef Milavc) wird die mit dem Bescheide vom 15. September 1877, Z. 8756, auf den 1. März, 29. März und 3. Mai 1878 angeordnet gewesene und sohin sisterte exec. Feilbietung der dem Georg Bilic von Untersleiniz Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 597 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 903 ad Haasberg wegen schuldigen Restes per 40 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai,
17. Juni und
21. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Marinsel von Kaltenfeld, Anton Rupnik von Hoteberschitz und Johann Gostisa von Kirchdorf und deren ebenfalls unbekannt Erben bekannt gemacht, daß sie für bestimmte Realfeilbietungsrubriken dem unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Möttling, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1618—3)

Nr. 2613.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Kocobar von Laas wird die mit Bescheid vom 15ten September 1879, Z. 8727, auf den 18. Dezember 1879, 19. Jänner und 20. Februar 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Martinic von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1725 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 2 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz, sub Rectf.-Nr. 417 1/2, 388/1, Urb.-Nr. 155/1095 ad Haasberg wegen schuldigen 260 fl. s. A. reassumando auf den

2. Juni,
1. Juli und
4. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1775—2)

Nr. 2319.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zwanc von Stermec Hs.-Nr. 5 als Cessionär des Anton Cimperman von Voistie die exec. Versteigerung der dem Jo-

hann Klančar von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,
die zweite auf den
26. Juni
und die dritte auf den

29. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. April 1880.

(1450—3)

Nr. 1342.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 42 und 43 vorkommende, auf Johann Pangretic aus Tscheplach Nr. 16 vergewährte, gerichtlich

allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete rechtzeitig, sohin vor der Verfassung der Grundbucheinlagen, darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26sten April 1880.

(1858—1)

Nr. 3073.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht daß die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Mannsburg

am 12. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, loco Mannsburg beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27. April 1880.

Nr. 3710.

Kundmachung.

Die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Fahrpostsendungen aus dem

Jahre 1878 bis 1879, welche weder an die Adressaten zugestellt noch an die betreffenden Aufgeber zurückgestellt werden konnten, werden hiemit eingeladen, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf hastenden Portogebühr binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung entweder im Wege des bezüglichen Aufgabepostamtes oder unmittelbar bei der gefertigten Postdirection zu beheben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist im Sinne des § 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Triest am 16. April 1880.

K. k. Postdirection.

Verzeichnis

der unanbringlichen, bei der gefertigten k. k. Postdirection erliegenden Retour-Fahrpostsendungen aus den Jahren 1878 bis 1879.

Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmung	Gegenstand	Inhalt	Wert		Gewicht		Porto	
						fl.	kr.	1/2	1/4	fl.	kr.
1	Laibach	Wohlheim	Wien	Brief	Banknoten	19	—	—	—	—	20
2	Laibach	Heimble				1	5	—	—	—	24
3	Krainburg	Stirn	Gilli	Paket	Diverses	2	—	1	600	—	36
4	Neumarkt	Nalle	Seisenberg	Brief	Banknoten	10	10	—	—	—	18
5	St. Peter	Spilar	Triest	"	"	2	—	—	—	—	40
6	Bischoflack	Dolinar	Wien	"	"	50	—	—	—	—	66
7	Bischoflack	Stark	"	"	"	50	—	—	—	—	27
8	Möttling	Ritter	Szegebin	"	"	10	—	—	—	—	—
9	Gottschee	Verberber	Gölling	Geldanweisung	Geldanweisung	5	—	—	—	—	—

(1593—3)

Nr. 682.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Georg Milavcschen Erben von Zirkniz (durch Herrn Josef Milavc) wird die mit dem Bescheide vom 15. September 1877, Z. 8756, auf den 1. März, 29. März und 3. Mai 1878 angeordnet gewesene und sohin sisterte exec. Feilbietung der dem Georg Bilic von Untersleiniz Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 597 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 903 ad Haasberg wegen schuldigen Restes per 40 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai,
17. Juni und
21. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Marinsel von Kaltenfeld, Anton Rupnik von Hoteberschitz und Johann Gostisa von Kirchdorf und deren ebenfalls unbekannt Erben bekannt gemacht, daß sie für bestimmte Realfeilbietungsrubriken dem unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Möttling, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1618—3)

Nr. 2613.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Kocobar von Laas wird die mit Bescheid vom 15ten September 1879, Z. 8727, auf den 18. Dezember 1879, 19. Jänner und 20. Februar 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Martinic von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1725 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 2 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz, sub Rectf.-Nr. 417 1/2, 388/1, Urb.-Nr. 155/1095 ad Haasberg wegen schuldigen 260 fl. s. A. reassumando auf den

2. Juni,
1. Juli und
4. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1775—2)

Nr. 2319.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zwanc von Stermec Hs.-Nr. 5 als Cessionär des Anton Cimperman von Voistie die exec. Versteigerung der dem Jo-

hann Klančar von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,
die zweite auf den
26. Juni
und die dritte auf den

29. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. April 1880.

(1450—3)

Nr. 1342.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 42 und 43 vorkommende, auf Johann Pangretic aus Tscheplach Nr. 16 vergewährte, gerichtlich

auf 1057 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Marlo Mihelic von Tscheplach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 5. April 1865, Z. 2266, pr. 400 fl. s. B. f. A., am

28. Mai und
2. Juli

um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1451—3)

Nr. 1486.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. VII, fol. 4, nummehr in jenem der Catastralgemeinde Tanzeberg sub Einl.-Nr. 353 vorkommende, auf Georg Bulovec aus Tanzeberg vergebene, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Marinka Bulovec verehel. Svetlic von Tanzeberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 24. April 1866, Z. 2743, pr. 222 fl. 50 kr. s. B. f. A., am

28. Mai 1880 auch unter dem Schätzungswert in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1631-1) Nr. 1221. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde zur Einbringung der von Dominik Majeron, Ersterer der dem Franz Jogar von Sabotschewo gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 201 vorkommenden, gerichtlich auf 1100 fl. bewerteten Realität auf Grund des diesgerichtlichen Meistbetsvertheilungsbescheides vom 16. October 1874, Z. 2450, an die löbliche k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) nicht berechtigten Meistbetsagende pr. 29 fl. 47 kr. nebst 6procentigen Zinsen hiervon seit 28. März als dem Erstehungstage und der auf 6 fl. 49 kr. adjustierten Executionskosten die Relicitation obiger Realität bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 5. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass diese Realität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbieter hintangegeben wird. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. März 1880.

(1614-1) Nr. 1593. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Andreas Kos von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 19. Dezember 1879, Z. 10,855, auf den 20. Februar, 20. März und 22. April 1880 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Rozanc von Topol Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2101 Gulden 50 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Thurnlack wegen schuldigen 44 fl. s. A. mit dem frühern Anhange auf den 2. Juni, 1. Juli und 4. August 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1615-1) Nr. 1906. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf (Cessionär des Georg Gladnik von dort) wird die mit Bescheid vom 29. Juni 1874, Z. 4507, auf den 4. Dezember 1874, 8. Jänner und 5ten Februar 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 5515 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 194 fl. s. A. reassumando auf den 2. Juni, 1. Juli und 4. August 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1471-1) Nr. 1157. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen der Vormundtschaft der minderj. Andreas Lenarski'schen Erben von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 9. April 1878, Zahl 612, bewilligte und mit dem Bescheide vom 12. Mai 1878, Z. 3467, einstweilen sistierte Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band I, fol. 275, Rectf.-Nr. 63 vorkommenden Realität des Martin Turdiz von Laze wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen des Ersterers Josef Kosir von Franzdorf im Reassumierungswege auf den 9. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Februar 1880.

(1588-1) Nr. 156. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Josef Blazon von Planina (Cessionär des Josef Gomiseg, resp. dessen Erbin Francisca Gomiseg von dort) wird die mit Bescheid vom 12. September 1879, Z. 7878, auf den 7. Jänner 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Facja von Jakobowitz Hs.-Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 5430 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 149 ad Haasberg wegen schuldigen 143 fl. 11 kr. und 198 fl. 70 kr. s. A. mit dem frühern Anhange auf den 9. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1587-1) Nr. 2483. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Kavce die exec. Versteigerung der dem Barthelma Masle von Brod gehörigen, gerichtlich auf 5715 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 133, Urb.-Nr. 43 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 11. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1783-1) Nr. 2816. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Weiß von Racz-Rusar (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat, Advocat in Stein) die executive Versteigerung der der Frau Josefa Rosmann von Stein gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadidominiums Stein sub Urb.-Nr. 46, 47 und 48 und des Lamberg'schen Canonicats sub Extr.-Nr. 34 eingetragenen, zu Stein und Schmarza vorkommenden Liegenschaften (Realitäten) bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 22sten April 1880.

(1468-1) Nr. 1037. **Neuerliche executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Kubel von Laibach (durch Dr. Wurzbach) die dritte exec. Versteigerung der dem Primus Kovac von Palu Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 7830 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 185, Rectf.-Nr. 160 vorkommenden Realität wegen 34 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die neuerliche Feilbietungs-Tagatzung auf den 12. Juni 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Februar 1880.

(1061-1) Nr. 988. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die dritte exec. Feilbietung der dem Ignaz von Sittichsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3765 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 380 und 381, Einl.-Nr. 755 und 756 ad Herrschaft Michelfetten vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den 14. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen, dass die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 30proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Februar 1880.

(1786-1) Nr. 1443. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Roschitschnu (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat in Stein) die exec. Versteigerung der dem Andreas Humar gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Einl.-Nr. 1, Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität zu Gradische Hs.-Nr. 1 in der Tuchein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 11. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 11. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten März 1880.

(1579-1) Nr. 1905. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf (Cessionär der Kirchenvorsteher der Pfarrkirche U. L. Fr. in Kirchdorf) wird die mit Bescheid vom 3. April 1871, Z. 1832, auf den 6. October 1871 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 4435 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Voitsch wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. sammt Anhang reassumando auf den 15. Juli 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1589-1) Nr. 1411. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des G. Semenic & Comp. (durch Herrn Dr. Bozza in Triest) wird die mit Bescheid vom 16. September 1878, Z. 11,234, auf den 12. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Margareth Milave von Zirkniz Hs.-Nr. 199 gehörigen, gerichtlich auf 3575 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 351 ad Haasberg wegen schuldigen 794 fl. s. A. reassumando auf den 9. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1586-1) Nr. 343. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der mj. Josef Marzi'schen Erben von Zirkniz (durch Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 16. September 1879, Z. 8899, auf den 14. Jänner 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Ewigelj von Niederdorf Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg wegen schuldigen 630 fl. auf den 9. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1607-1) Nr. 2832. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Branisel von Zirkniz Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 378 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 23 fl. 75 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 16. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den 16. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1604—1) Nr. 2833.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Melinda von Zirkniz Hs.-Nr. 158 gehörigen, gerichtlich auf 3889 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 318 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 148 fl. 88 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den

18. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1605—1) Nr. 2616.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Valentin Petrovici von Zirkniz Hs.-Nr. 182 gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 147/1087 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 82 fl. 7 kr. ö. W. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den

18. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1580—1) Nr. 2835.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Jakob Svigelj von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 116 fl. 63 kr. ö. W. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den

18. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1807—1) Nr. 1972.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Josef Pehani von Rassenfuß als ausgewiesener Nachhaber des Executionsführers Andreas Kepa von Tüffer die mit dem Bescheide vom 26. November 1879, 7092, auf den 12. April l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Rosalia Plestovic von Rassenfuß gehörigen, auf 2664 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 498 ad Rassenfuß auf den

18. Mai l. J., vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. April 1880.

(1774—1) Nr. 2320.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ledstet von Kleinlaschitz die executive Versteigerung der dem Johann Novak von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 2680 fl. geschätzten Realität sub Einlage 64 der Catastralgemeinde Podgoro bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den

29. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. April 1880.

(1591—1) Nr. 3042.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gostisa von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Macel von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den

11. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie der Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1344—1) Nr. 2257.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsfache des Josef Zelto von Kleinmaierhof gegen Josef, nun Michael Bidingoj von Altdirnbach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 21. Juni 1879, 3. 1653, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Raunach pcto. 24 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

16. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1880.

(1590—1) Nr. 2953

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Svigelj von Kozljek Hs.-Nr. 7 die exec. Versteigerung der dem Matthäus Znidarsic von Bigaun Hs.-Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 393 ad Gut Thurnlack wegen schuldigen 5 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den

11. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1830—1) Nr. 187.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städ.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Polc von Laibach (durch Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der dem Georg Süsteric von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den

21. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Jänner 1880.

(1606—1) Nr. 2834.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Skof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. geschätzten Real-

ität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 83 fl. ö. W. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den

18. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Strel von Laibach (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat in Stein) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Klanar gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Wolfsbüchl sub Rectf.-Nr. 6, Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität zu Wolfsbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den

11. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten März 1879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Rozanc von Topol Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2101 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Thurnlack wegen schuldigen 73 fl. 83 kr. ö. W. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den

18. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten März 1880.

VICTORIA die Königin der Bitterwässer, das gesündeste und reichhaltigste aller Ofner Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem erreicht, um 170° mehr als Hunyady, 60° mehr als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flechten und namentlich gegen Frauenkrankheiten, von den Prof. Hofrath Braun-Fernwald, Duchek, Lambl, Professor Aaspitz, Sanitätsrath Lorinser etc. etc.

Soeben in frischster Füllung eingetroffen und zu haben in Laibach bei Herrn Peter Lassnik und Apotheker G. Piccoli sowie in allen bekannten Depôts der Umgegend. — Prospekte durch die Brunnendirection in Ofen. (1656) 10-3

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allernueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **45,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 68 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 25,150 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt. Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1397) 27-12

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer auszahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **15. Mai l. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Briefcouverts mit Firmendruck
in verschiedenen Qualitäten,
per 1000 von fl. 2-25 ab
in der
Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

Verkauf der „Römerquelle“
nächst Prävali an der Südbahn in Kärnten.
Die zur Josef Steinhäubel'schen Concursmasse gehörige Befizung „Römerquelle“ gelangt am **10. Juni 1880,**

von 11 bis 12 Uhr vormittags, bei dem k. l. Landesgerichte Klagenfurt zur executiven Versteigerung und wird bei derselben auch unter dem Schätzungswerte per 10,000 fl. hintangegeben. Die Befizung ist circa 2 Stunden von der Südbahnstation Prävali in Kärnten am Abhange des herrlichen Ursulaberges in lieblicher, abwechslungsreicher Gegend gelegen und verfügt vermöge ihrer **Alpennatur** und ihrer **Mineralquelle** über alle Bedingungen für einen **Badeort**, zu dessen Einrichtung bereits die Vorbereitungen getroffen sind.

Die sehr **ausgiebige Mineralquelle**, die sich unter dem Namen „Römerquellenwasser“ bereits der grössten Beliebtheit und ausgedehnter Verbreitung erfreut, ist ein rein alkalischer, von Eisen und Schwefel gänzlich freier Alpenjauerling mit reichlichem Gehalte von freier Kohlensäure, welcher sowohl als **Präservativmittel** gegen Gicht, Rheuma sowie gestörte Verdauung und sonstige Magenleiden, wie auch als **Luzusgetränk** seine vorzüglichen Eigenschaften bewährt hat.

Die „Römerquelle“ eignet sich daher in jeder Richtung zu einem sehr **lucrativen Unternehmen**.

Nähere Auskünfte wollen beim Josef Steinhäubel'schen Concursmasse-Verwalter **Dr. Gustav Traun**, Advocaten in Klagenfurt, Neuer Platz Nr. 361, eingeholt werden. Klagenfurt, im Mai 1880. (1878) 3-1

Josef Steinhäubel'sche Concursmasse-Verwaltung.

(1819-1) Nr. 3917.
Licitation.
Vom k. l. Bezirksgerichte Mödling wird kundgemacht, dass die Licitation des zu dem Nachlasse des am 3. April 1880 zu Radovica verstorbenen Pfarrers Herrn **Barthelma Doljan** gehörigen Weines von circa **240 Landeimern, dann der Gebinde und Kellergeräte** am **10. Mai 1880,** von 9 Uhr vormittags angefangen, in Radovica bei Mödling stattfindet.

Der Erstehet hat den Betrag für den erstandenen Wein **z. sofort zu Händen der Commission zu erlegen** und die erstandenen Gegenstände wegzuschaffen.

K. l. Bezirksgericht Mödling, am 30. April 1880.

(1866-2) Nr. 8056.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. November 1879, Z. 27,718, und 4. März 1880, Z. 5228, bekannt gemacht, dass die erste und zweite executive Feilbietung der dem **Martin Tancing** von Oberigg gehörigen, im Grundbuche Einl.-Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 337 ad **Sonnegg** vorkommenden, gerichtlich auf 1984 fl. bewerteten Realität erfolglos geblieben sind, daher am **8. Mai l. J.** zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird. Laibach am **1. Mai 1880.**

(1820-3) Nr. 891.
Relicitation.
Die Relicitation in der Executionsfache der Handelsfirma **Franz Kav. Souvan** als Rechtsnachfolgerin des **Leopold Kentner** (durch **Dr. Sajovic**) gegen **Leopold Kentner** von **Karlstadt pcto. 380 fl.** am 22. Jänner 1879 veräußerten, vom Herrn **Leopold Kentner** von **Karlstadt** erstandenen Realität sub **Extr.-Nr. 327** und **325** der **Steuergemeinde Draschitz** wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den **7. Mai 1880** angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Mödling, am 28. Jänner 1880.

(1697-3) Nr. 3776.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. Dezember 1879, Z. 12,008, in der Executionsfache des Herrn **Anton Moschel** von **Laibach** gegen Herrn **Anton de Redange** von **Mauniz pcto. 600 fl. c. s. c.** bekannt gemacht, dass zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am **17. April 1880** kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am **14. Mai 1880** zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird. **K. l. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten April 1880.**

(1611-2) Nr. 1033.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Ueber Ansuchen des **Johann Bruf** von **Liple** (als Cessionär der **Anna Petric** von **Kirchdorf**) wird die mit dem Bescheide vom 21. August 1879, Z. 6786, auf den 20. Oktober 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem minderjährigen **Mois Mahnic** von **Planina Ps.-Nr. 139** gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. bewerteten Realitäten sub **Rectf.-Nr. 82** und **108** ad **Herrschaft Haasberg** mit dem früheren Anhang auf den **18. Mai 1880,** vormittags 10 Uhr, loco rei sitae parzellenweise übertragen.

K. l. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten März 1880.

(1742-2) Nr. 8356.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 21. Dezember 1879, Z. 29,264, bekannt gemacht: Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Dezember 1879, Z. 29,264, auf den 14. April 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der **Theresia Prufnig** von **Obergamling** gehörigen Realität **Urb.-Nr. 64 1/2,** tom. I, fol. 351 ad **Ruzing** kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den **15. Mai 1880** angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1880.

(1645-1) Nr. 1337.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. l. Bezirksgerichte **Oberlaibach** wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des **Josef Pestnovc** von **St. Jobst** die executive Versteigerung der dem **Matthäus Oblat** von **St. Jobst** gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft **Billichgraz** sub **Band I, fol. 265** vorkommenden Realität pcto. 150 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den **5. Juni,** die zweite auf den **7. Juli** und die dritte auf den **7. August 1880,** jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. März 1880.

(1597-3) Nr. 304.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
Ueber Ansuchen der **Maria Kunc** geb. **Tomazin** von **Verent** (durch ihren Ehegatten **Jakob Kunc** von dort) wird die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1879, Z. 1876, auf den 8. Mai, 6ten Juni und 10. Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem **Ignaz Gladnik** von **Kaunif Ps.-Nr. 13** gehörigen, gerichtlich auf 5370 fl. bewerteten Realität sub **Rectf.-Nr. 534,** Urb.-Nr. 196 ad **Loitsch** wegen schuldbigen 1630 fl. sammt Anhang reassumando auf den **19. Mai,** **17. Juni** und **21. Juli 1880,** jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten März 1880.

(1842-1) Nr. 4194.
Executive Realitätenversteigerung.
Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der **k. l. Finanzprocuratur** hier die executive Versteigerung der dem **Sebastian Selan** von **Waitsch** gehörigen, gerichtlich auf 1540 und 800 fl. geschätzten Realitäten **Rectf.-Nr. 12** ad **Pfalz Laibach** und **Einl.-Nr. 15** ad **Dobrawa** bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den **19. Mai,** die zweite auf den **19. Juni** und die dritte auf den **21. Juli 1880,** jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Februar 1880.

(1841-1) Nr. 4759.
Executive Realitätenversteigerung.
Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der **k. l. Finanzprocuratur** (in Vertretung des hohen **k. l. Aeras**) die executive Versteigerung der dem **Johann Peršin** von **St. Veit** Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 941 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den **19. Mai,** die zweite auf den **19. Juni** und die dritte auf den **21. Juli 1880,** jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Februar 1880.

